

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 27

**Buchbesprechung:** Literatur

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verlag: Löwenberg'sche Buchhandlung in Trier. — Preis: 2 Mf. 12 Nummern. 15. Jahrgang. —

14. *Über den Wassern*. Halbmonatsschrift für schöne Literatur. Redaktion: Dr. P. Expeditus Schmidt O. F. M. Verlag: Alfonsus-Buchhandlung in Münster i. W. — Preis: 6 Mf. 2. Jahrgang. —

15. *Gaudemus*. Blätter und Bilder für unsere Jugend. Verlag: G. Freytag und Berndt in Wien VII/1. Redaktion: Prof. Dr. Egid von Filek. Preis: 24 Nummern 6 K 50 h. — 12. Jahrgang. —

16. *Die gewerbliche Fortbildungsschule*. Zeitschrift für die Interessen der fachlichen und allgemeinen gewerblichen Fortbildungsschulen. Redaktion: Ludwig Reindl, Wien. — Verlag: A. Pichlers Witwe und Sohn, Wien. — Preis: 7 Kronen 10 Heste. — 5. Jahrgang.

17. *Die kath. Volksschule*. Organ des kath. Throler Lehrervereins, des kath. Lehrervereins für Vorarlberg und des Diözesan-Cäcilien-Vereins Brixen. Redaktion: Jos. Bonell. Verlag: Preszvereirs-Buchhandlung in Brixen. — Preis: 14 Nummern 4 Kronen. 25. Jahrgang. —

18. *Zeitschrift für Lehrmittelwesen und pädag. Literatur*. Redaktion: Schulrat Frz. Frisch in Marburg. Verlag: A. Pichlers Witwe und Sohn, Wien. Preis: 10 Heste 6 Kronen. — 5. Jahrgang. —

19. *Risveglio*. Periodico ufficiale della federazione docenti ticinesi. Preis: 3 Fr. 50 für 24 Nummern. Redaktion: Prof. Batt. Bazzurri. Administration: Gianinozzi Luigi in Canobbio. — 14. Jahrgang. —

Den Mitteln entsprechend, greife nun jeder zu. Auch Empfehlung in nahestehenden Kreisen kommt recht oft einem Abonnement gleich. Cl. Frei.

---

## Literatur.

**Das Jahrbuch der Schweizer Presse**, Ausgabe 1909. Das Buch erscheint erstmalig und umfasst 500 Seiten. Autor ist H. J. Grünberg in Genf, ein Mann, der in allen die Presse berührenden Dingen sehr versiert ist. Es enthält Arbeiten von Dr. J. J. Steiger (Zeitungstransporttaxen), von Dr. Martin Adard (Aperçu sur la jurisprudence Fédérale en matière de Presse), von Ch. Straßer (Gedicht), von Dr. O. Wettstein (Die Journalistik an den Hochschulen), von Dr. Halblüthel (der fliegende Gerichtsstand der Presse) u. u. Weiter finden sich die Ansprachen vom Jubiläumsfeste des Schweiz. Preszvereins von 1908. Die Anordnung des Zeitungsverzeichnisses (1332) aus der Schweiz ist praktisch, das erste ist alphabetisch nach Kantonen und Ortschaften in jedem einzelnen Kantonen, das zweite analytisch und das dritte geographisch geordnet. Wertvoll sind auch folgende Punkte: Mitglieder-Verzeichnis des Sch: eiz. Preszvereins — Schweiz. Preszversicherungen — Mitglieder-Verzeichnis des Vereins schweiz. Zeitungsverleger. — Schließlich sind noch zu erwähnen die Photographien der Herren Secretan, Theodor Curti, Dr. Brüttstein, P. Philippina, G. Anastasi, Ulrich Dürrenmatt u. u. Zu beziehen durch den „Schweizer Argus der Presse“ in Genf. Ein sehr zeitgemäßes und brauchbares Buch. —

**Pädagogische Psychologie**, auf Grund von Erfahrung, Experiment und Kindersorschung, von Dr. G. Maier. 2. Auflage. Gotha, Fr. A. Perthes. 1909 828 Seiten. — Ein Buch, das der Empfehlung an Lehrer und Erzieher wert ist und das bietet, was es mit dem Titel verspricht, kurz, klar, maßvoll abwägend, frei von Einseitigkeiten, immer auf das Ganze des zu erziehenden Menschen achtend. Verfasser lässt sich zwar auf tiefere Untersuchungen des Seelenwesens und der Seelenerwerungen nicht ein, zeigt ab und zu eine von Kantschen

Behren herrschende, zu starke Metaphysischeu; aber er läßt sich noch weniger durch die verschiedenen modernen Richtungen zu Einseitigkeiten verleiten, welche das Menschenleben mehr entstellen und mißbilden, als bilden und erziehen helfen. Er nimmt das Berechtigte der experimentellen Psychologie und Pädagogik auf, aber weist sie in ihre Schranken; er weist viel auf Herbart, aber kennt auch dessen Irrtümer und Schwächen; er achtet Wundt, Neumann u. a., aber hält sich von übertriebenem Voluntarismus wie von blutlosem Intellektualismus fern. Ziller wird im Vergleich zu andern bedeutendern Psychologen nur zu sehr beachtet. — Etwas noch bestimmter hätte dem psycho-physischen Parallelismus gegenüber die natureinheitliche Wechselseitigkeit des Leiblichen und Seelischen gefaßt werden dürfen. — Ebenso sind Wendungen da, welche das Bewußtsein auf Kosten der Objektivität der Außenwelt zu sehr hervorheben. Sind wir auch über die naive Objektivität hinaus, so sind doch die subjektiven Faktoren des Erlebens und besonders das Bewußtsein noch lange nicht das, was den Erkenntnisinhalt ausmacht. — Sehr wertvoll sind die Ausführungen über die Notwendigkeit einheitlicher, höherer Lebensauffassung und der Religion — und zwar der positiven und konfessionellen christl. Religion, wenn er schon auf keine besondere Darlegung christlicher, konfessioneller Prinzipien eintritt, nicht einmal auf eine bestimmte Aussprache über Christus, weil er wohl auf allgemein, rein wissenschaftlichem Boden bleiben wollte.

In diesem und jenem Punkte bin ich der Ansicht, daß Verfasser die Wahrheit nicht treffe; so z. B. in dem, was er über das Wesen des Begriffes schreibt, der durchaus nicht mit bloßer Allgemeinvorstellung eines und dasselbe ist. — Gefühl und Gemüt wollen gleichfalls schärfer unterschieden sein, und obwohl Gefühl etwas Eigenes, Ursprüngliches ist und nicht mit Streben zusammenfällt, wie manche Alte meinten, so kann es doch nicht als auf gleicher Linie mit Erkennen und Wollen stehend angesehen werden. — Auch über das Wollen und den Willen, besonders im Vergleiche zum niederen Streben, ist Verfasser dem Sachverhalt kaum gerecht geworden.

Doch das ist untergeordnet im Vergleich zum ganzen Werke, das wir wegen Inhalt, Charakter der Denkart und Klarheit der Durchführung dem Verfasser verdanken, den Lehrern und Erziehern empfehlen. Dr. P. Gregor Koch.

Leichtverständliche Buchhaltung für Haushaltung, Stickerei und Landwirtschaft (von Konr. Bischof, Lehrer, Kirzberg, St. G.) Dem Verfasser dieser Buchhaltung war es darum zu tun, für die in der Ostschweiz häufige Geschäftsverbindung von Stickerei und Landwirtschaft ein einfaches, praktisches Beispiel der geordneten Buchhaltung zu bieten. Das ist Bischof gelungen; darum füllt seine Arbeit eine Lücke in der vorhandenen Buchhaltungsliteratur recht vorteilhaft aus. — Lebrigens kann das Schülerheft durch Änderung von 1—2 Kolonnenüberschriften auch für die Verbindung von Landwirtschaft mit Handwerk oder Kleinhandel benutzt werden. Die Arbeit ist bereits praktisch erprobt; sie gibt Anlaß zu bildendem und erziehendem Unterricht. Unseres Erachtens ist sie recht geeignet zur Einführung von Oberklassen und Fortbildungsschulen in die zusammenhängende Buchhaltung. Lehrerheft 50 Rp., Schülerheft 40 Rp., partienweise billiger. Selbstverlag. Sch.

Jugendfürsorge. Verlag von Zürcher u. Furrer in Zürich. 832 S.

Unter obigem Titel ist ein Bericht über den 1. schweiz. Informationskurs in Jugendfürsorge erschienen. Bekanntlich hat unser Organ eine derart einläßliche Berichterstattung von einem aktiven Teilnehmer, Herrn Sek.-Lehrer Suter in Brunnen, gebracht, wie kein zweites schweiz. Blatt. Wir können darum diese offizielle Berichterstattung, deren Redaktion die Herren Dr. F. Bollinger u. H. Hiestand übernommen, umso kürzer abtun, so belehrend, anregend und zeitgemäß sie auch ist. Dieser offizielle Bericht will begeistern, gesæte Ideen

in die Masse tragen und sie einbürgern. Er ist hiefür außerordentlich geeignet, bietet er doch alle gehaltenen Vorträge wörtlich und die Diskussion in ergibiger Weise, ebenso auch die Begrüßungsreden. Er teilt sich ab in a. Einrichtung und Verlauf des Kurses, b. Ansprachen, Vorträge, Referate, c. Anstalten und Einrichtungen der Jugendfürsorge, d. Literatur über Jugendfürsorge, e. Sach- und Autoren-Register. Sehr wertvoll sind die sehr zahlreichen einschlägigen Bilder. Ein sehr lesbare Buch, das, mit Vorsicht gelesen und beurteilt, allen Interessenten um die Schule herzlich gut täte.

C. F.

Hermann Hillger, Verlag in Berlin W. 9 und Leipzig, versendet eben unter der Flagge: „Kampf gegen die Schundlektüre“ 6 Nummern à 10 Pfsg. Der deutschen Jugendbücherei, 3 Kriegsnovellen von Bilieneron — Der Kampf ums Blockhaus von Ch. Seatsfield — Der Schiffszimmermann von Fr. Gerstäder — Gefangen im Kaukasus von Leo Tolstoi und Jack von Anton von Perfall. Uns scheint, diese Art Lektüre ist nicht für die Jugend und ist nicht geeignest, den Schund zu bekämpfen, noch weniger bestigt sie christlichen Sinn.

### Briefkasten der Redaktion.

1. Wir machen ledige kath. Sekundarlehrer auf das Inserat betr. Lehrer-Stelle in Bukarest aufmerksam. Anmeldungen befördert und Auskunft erteilt die Redaktion. —

2. Der heutigen Nummer ist für bisherige Abonnenten die zweite Beilage beigegeben. So lange Vorrat, können auch Neu-Abonnenten sie nach bestellen. —

### Lehrer-Stelle.

Die Unterschule in Oberurnen ist infolge Demission auf Winteransang neu zu besetzen. Gehalt 2000 Fr. nebst kantonaler Alterszulage, eventuell auch Entschädigung für den Orgeldienst. Anmeldungen bis 15. Juli unter Beilage des Lehrerpatentes und notiger Beugnisse schriftlich an den Tit. Schulratspräsidenten.

Oberurnen, den 25. Juni 1909.

(H 959 Gl) 75

Der Schulrat.

Gesucht: Für die erzbischöfliche kathol. Sekundarschule (vierklassiges Gymnasium) in Bukarest, Rumänien, ein

### Lehrer der deutschen Sprache

der zugleich Organist an der Kathedralkirche ist. Gehalt 3000 Fr. nebst freier Wohnung, Licht und Heizung. Einmalige Reiseentschädigung von 200 Fr. Schulbeginn 15. September 1909. Anmeldungen (mit Beugnissen) erbeten unter 83411 Lj an Haasenstein und Vogler, Luzern.

73